

Viele Jugendteams im Scheinwerferlicht

General-Anzeiger vom 05.Juli 2005

VOLLEYBALL Beach-Wochenende bei TuRa 07 Westrhauderfehn wieder gut besucht

Den Flutlicht-Cup absolvierten etwa 100 Akteure in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag. Zudem kämpften 38 Mannschaften um Preisgeld und Punkte in vier Ranglistenturnieren.

rhauderfehn / UP - Dichtes Gedränge herrschte am Wochenende auf der Beachvolleyball-Anlage von TuRa 07 Westrhauderfehn: Das Nachtturnier um den Flutlicht-Cup absolvierten in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag etwa 100 Akteure in den Kategorien Zweier-Teams und Hobby-Quattro, zudem kämpften insgesamt 38 Mannschaften am Freitag und Sonnabend bei Ranglistenturnieren des Niedersächsischen Volleyballverbandes um Preisgeld und Ranglistenpunkte.

„Es ist klasse gelaufen“, freute sich die neue Abteilungsleiterin Dieta Flügge nicht nur über die spannenden Turniere und den guten Besuch, sondern auch über den ehrenamtlichen Einsatz vieler Abteilungsmitglieder.

In den Ranglisten-Cups gab es einige Überraschungen: Uwe Prins, der nach Gastspielen bei der VSG Ammerland und beim TSV Holtrop zu TuRa zurückgekehrt ist, setzte sich nach einjähriger, überwiegend verletzungsbedingter Pause mit seinem Stammpartner Stefan Greiber (Emder TV) am Freitag in der Kategorie D ungeschlagen durch. Im Finale setzten sich die beiden Ostfriesen gegen Sascha Dijkstra und Peter Fehlow (TuS Bergen) in drei Sätzen durch.

Das C-Turnier der Frauen gewannen die topgesetzten Lilo Krapf und Gesine Gräß (Logabirum) vor Ingrid Folkerts und Christine Schmidt vom FTC Hollen. Unerwartet zog Krapf am Sonnabend auch ins Finale des C-Turniers ein. An der Seite von Silke Rüter (Hinte) gewann sie das Endspiel gegen Traudchen Koenigs und Silke Aschhoff vom VV Emden völlig unerwartet. Bei den Männern gewannen Thomas Heckel und Sebastian Peters (TSV Verden) vor Björn Leidheiser und Volker Hosemann (Borkum). Der Ex-TuRaner Jürgen Liebezeit (Motor Hennigsdorf/Brandenburg) erkämpfte an der Seite von Keno Hofmayer (TuRa 07) ebenfalls überraschend den dritten Platz. Liebezeit freute sich riesig: „Vor vier Monaten hatte ich einen Achillessehnen-Abriss und war hier zum ersten Mal wieder im Sand. Es hat tierisch Spaß gemacht.“

Abends standen dann insbesondere Jugendmannschaften im Scheinwerferlicht. „So viele Nachwuchsteams hatten wir schon lange nicht mehr beim Flutlicht-Cup“, sagte Friedhelm Loots, der wie in den Vorjahren gemeinsam mit Anja Welzel das Kultturnier souverän über die Bühne brachte.

Die drei TuRaner Vertretungen Turbine Potsdam, Fabulos Five und Ollis Dream-Team belegten die ersten drei Plätze vor einem Frauen-Quartett des VC Eintracht Nordhorn.

Die letzten Spiele waren nach elf Stunden Turnierdauer erst morgens um fünf Uhr beendet. „Ich bin echt fertig jetzt“, meinte Sascha Dijkstra. Der gebürtige Emdener, der seit einigen Jahren für den TuS Bergen aufläuft, hatte wie einige andere Hartgesottene beide Ranglistenturniere gespielt und anschließend auch noch den Flutlicht-Cup mitgenommen.

„Ich spüre jeden einzelnen Muskel“, lachte Dijkstra. Überlegte dann und korrigierte sich:
„Eigentlich fühle ich gar nichts mehr.“ "

„So viele Nachwuchsteams hatten wir schon lange nicht mehr“ "

Friedhelm Loots